

Der Ortsbeirat des Stadtteils Campusviertel ♦ 35037 Marburg

Die Mitglieder des Ortsbeirates
Alle Bürgerinnen und Bürger
des Campusviertels
Verein „Alles im Biegen“
Oberhessische Presse
Herr Sprenger

Ortsbeirat des Stadtteils Campusviertel

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Dr. Sabine Schock
Mobil: 0176 491 117 81
E-Mail: sabineschock@gmail.com

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 3. Februar 2017

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Campusviertel am

**Dienstag, dem 14. Februar 2017, 19:00 Uhr,
im Gebäude der VHS, Deutschhausstraße 38, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13. Dezember 2016
3. Altenplanung im Campusviertel, mit Gast Frau Dr. Engel, Stabsstelle Altenplanung
4. Anträge
5. Bericht der Ortsvorsteherin
6. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Schock
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Protokoll der 7. Ortsbeiratssitzung Campusviertel

am Dienstag, den 14.02.2017,

in den Räumen der VHS Deutschhausstr. 38,

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende: Dr. Sabine Schock, Kati Hesselmann, Hilde Rektorschek, Dr. Markus Wegmann, Alexandra Klusmann, Ulrike Ristau, Waltraud Wohlfeil-Schäfer, Lara Wegmann,

Gast: Frau Dr. Engel, Stabsstelle Altenplanung

Entschuldigt: Stefan Oberhansl

Protokollführer/in: Lara Wegmann

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Vorsitzende Dr. Sabine Schock eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ortsbeirat mit acht stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2016

Die Niederschrift der Sitzung vom 13.12.2016 wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Altenplanung im Campusviertel

Frau Dr. Engel, Stabsstelle Altenplanung der Universitätsstadt Marburg, hält einen Vortrag über die verschiedenen Angebote und die Sozialplanung für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Der Fokus liegt hierbei auf der Präsentation der zentralen Aspekte ‚guten Alterns‘ im Stadtteil Campusviertel, wo 187 Personen über 75 Jahren leben. Thematisiert wird neben Angeboten von kirchlichen Gruppen, Vereinsträgerschaften, Ortsbeiräten oder Stadtteilgemeinden, Wohlfahrtsverbände, Bildungsträger, Gemeinweseninitiativen u.a. auch, dass sich – ganz nach dem Motto ‚Miteinander füreinander‘ - oft auch selbstständig Gruppen von Menschen zusammenfinden. Diese tragerunabhängigen, selbstorganisierten Gruppen, beschreiben ein neues Modell und sogenannte Nachbarschafts – und Beteiligungsprojekte. Für diese stellt die Stadt ggf. auch eine finanzielle Grundausstattung (z.B. Räume), Versicherungsstrukturen für Freiwillige sowie Fachberatungen zur Verfügung.

Im Anschluss daran wird diskutiert, in welchem Rahmen der Ortsbeirat eine Befragung zum Thema Altenplanung im Campusviertel durchführen möchte. Das Ziel soll sein, den Austausch zu fördern und ein größeres Bewusstsein für das Älterwerden zu schaffen. Die Orstvorsteherin Dr. Sabine Schock und Frau Ulrike Ristau haben bereits Gespräche zu diesem Thema geführt und Kontakte geknüpft (u.a. mit der Familienbildungsstätte, St. Vincenzhaus). Außerdem haben Sie gemeinsam die Idee eines ‚Begegnungscafés‘ entwickelt, bei welchem Menschen in regelmäßigen Abständen im

Campusviertel zusammenkommen sollen und Kontakte knüpfen können (z.B. Film schauen, Kaffee und Kuchen etc.) Weitere Details sollen zeitnah in einer weiteren Ortsbeiratssitzung besprochen werden. Hierbei wurde aus der Gästerunde vorgeschlagen, diese Inhalte ggf. in einer öffentlichen Sitzung zu besprechen, bei welcher genau diese Personen auch zu weiteren Anliegen gehört werden. Verschiedene Gäste des Ortsbeirates hatten u.a. zu klein gedruckte Buspläne, zu dunkle Straßenlampen, mangelnde Barrierefreiheit und fehlende Parkplätze zum Ausladen von Einkäufen sowie unzureichende Sitz- und Ausruhmöglichkeiten auf verschiedener Höhe im Viertel beklagt.

TOP 4 Anträge

Antragsteller: Dr. Markus Wegmann

4.1. Betrifft: Antrag zur Schaffung einer Halteverbotszone in der Uferstraße im Bereich der Sophie-von-Brabant-Schule

Begründung:

Im Bereich der Uferstraße zwischen Deutschhausstraße und Heusingerstraße ist bisher das Parken auf der Seite der Sophie-von-Brabant-Schule erlaubt. Hierdurch kommt es immer wieder zu Störungen des Verkehrsflusses, da durch die PKW auf der rechten Seite der Fahrbahn oft nur in eine Richtung gefahren werden kann. Außerdem wird regelmäßig direkt bis an die Fußgängerüberwege Stronskysteg und Heusingerstraße im Kurvenbereich geparkt, so dass Fußgänger hier zusätzlich gefährdet sind.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
8	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4.2. Antrag auf Ausweitung der Verkehrsraumüberwachungszeiten

Antragsteller: Dr. Markus Wegmann

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird aufgefordert, im Bereich des Campusviertels strenger auf die Einhaltung der Parkregelungen in den Abendstunden, auch am Wochenende, zu achten.

Begründung:

Es kommt in den letzten Monaten zunehmend zu gravierenden und für Fußgänger und Fahrradfahrer gefährlichen Parkverstößen im Campusviertel, insbesondere, wenn im Erwin-Piscator-Haus und im KFZ parallel Veranstaltungen stattfinden. Dies ist naturgemäß abends zwischen 19 und 22 Uhr, auch am Wochenende, der Fall. Da die Dienstzeiten der Ordnungspolizei um 18 Uhr enden, ist hier keine angemessene Kontrolle möglich, was von den bewusst falsch Parkenden auch so

wahrgenommen und weiter kommuniziert wird. Hier soll ein Signal gesetzt, zukünftig flexibler agiert und, wie in anderen Städten auch, zumindest stichpunktartig und über einen längeren Zeitraum bis in die späten Abendstunden (z.B. 22 Uhr), auch an Samstagen, kontrolliert werden. Eine Berücksichtigung der Spielpläne von Erwin-Piscator-Haus und KFZ erscheint in diesem Zusammenhang sinnvoll.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
8	0	0

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4.3. **Betrifft:** City Light Poster vor dem Erwin Piscator Haus für Literatur nutzen

Antragsteller: Hilde Rektorschek

Beschlusstext: Auf dem Vorplatz des Erwin Piscator Hauses an der Bushaltestelle befindet sich ein City Light Poster, das Veranstaltungen anzeigt und auch Fotos von Marburg usw. Ein schöner Blickfang für die Bürger und Bürgerinnen.

Hilde Rektorschek schlägt vor, in den Phasen der Veranstaltungsankündigungen jeweils auch ausgewählte Zitate, Gedichte, Sprüche aus der Literatur einzufügen. Der künstlerische Wert der Literatur wird dadurch sichtbar gemacht. Autoren, Themen usw. können auf diesem Weg als literarisches Projekt in die Kunst und Kultur eingebaut werden.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enthaltung
6	1	1

Der Antrag wird somit angenommen.

TOP 5. Bericht der Ortsvorsteherin

- Zum Thema Parken in der Uferstraße und auf den Lahnwiesen sind bereits im Vorfeld zu Antrag 4.2 mündliche Gespräche geführt worden. Es wird jetzt in den nächsten Wochen verstärkt kontrolliert.
- Für den Bereich Robert-Koch-Str /Bahnhofstr wurden von Seiten des Ortsbeirates zwei Verbesserungsvorschläge eingereicht. Herr Schröder, Straßenverkehrsbehörde, erklärte, dass diese Überlegungen ebenfalls evaluiert worden seien. Er bietet einen Termin Anfang März in der Straßenverkehrsbehörde an, bei welchem max. fünf Personen teilnehmen können und gemeinsam mit Herrn Hagenbrinck die Szenarien der Ampelschaltungen durchgespielt werden können. (z.B. Bus in die Mittelspur lenken o.ä.)
- In der Biegenstr. hängt z.Z ein Geschwindigkeitsmessgerät. Die Ergebnisse werden dann ebenfalls auf diesem Termin präsentiert.

- Bei positiven Ergebnissen der aktuellen Verhandlungen, soll im März der Architektenwettbewerb der Gemeinde St. Peter & Paul starten.
- Am 12.01.2017 fand eine Sitzung der Kirche bezüglich der Zukunft des Jugendhauses Compass statt. Bisher wurden keine Entscheidungen bekannt und eine weitere Sitzung der Kirchensynode ist für den 08.03.2017 geplant. Im Dezember des vergangenen Jahres hatte Frau Dr. Schock u.a. einen Brief an Herrn Hartmann, Vorsitzender der Gesamtverbandes Evangelischer Kirchen in Marburg, und Herrn zur Nieden, Dekan des Stadtkirchenkreises Marburg, geschrieben und den nachdrücklichen Wunsch des Erhalts des Jugendhauses Compass dargelegt. Im Haushalt der Stadt Marburg ist außerdem geplant, die Ausgaben für freie Jugendarbeit (ins. sieben Initiativen, darunter auch das Compass) um 13% zu senken. Der Ortsbeirat Campusviertel bittet den Magistrat den Haushaltsansatz für den Compass im Haushalt 2017 nicht zu kürzen.
- Gemeinsam mit Herrn Schäfer, Mitglied des „Alles im Biegen e.V.“, nahm die Ortsvorsteherin an einem Termin bei Stadtgrün teil. Die vorgeschlagenen Vertragsänderungen des Ortsbeirates werden aktuell bearbeitet. Ab sofort ist es jedoch bereits möglich, die Verantwortung für ein Grundstück zu übernehmen (z.B. eine Baumscheibe oder die Kübel vor der VHS). Hierzu darf gerne mit Frau Vignoli Kontakt aufgenommen werden: Silvia.Vignoli@marburg-stadt.de
- Zum Thema ‚Unruhestörung und Verschmutzung innerhalb des Viertel‘ fand am 11.01.17 ein Runder Tisch aller Innenstadtortsbeiräte im Rathaus statt. Das Ergebnis wird als gemeinsamer Antrag formuliert.
- Im Finanzausschuss wurde am 17.01.17 folgenden Beschluss verabschiedet: "Der Magistrat wird gebeten, für den Fuß- und Radweg hinter dem Behördenzentrum (Finanzamt) energieeffiziente Beleuchtungsalternativen aufzuzeigen, die Kosten zu nennen und die kostengünstigste Variante zur Umsetzung zu bringen." Dies ist im Haushalt 2017 noch nicht mit aufgenommen.
- Im Haushalt 2017 der Universitätsstadt Marburg wurde lediglich der Vorschlag zur Planung des Firmeneiplatzes aufgenommen.
- Dr. Sabine Schock verlas außerdem die Stellungnahme des Antrages bzgl. des Verkehrs auf der Mensabrücke; die Stellungnahme zum Antrag des Ochsenkopfes sowie die Stellungnahme zum Antrag des Ballspielens auf dem Spielplatz der Sophie-von Brabant-Schule an Sonntagen. Auch berichtet die Ortsvorsteherin von einem Telefonat mit Herrn Peter Schmidt, FD-Leiter Soziale Dienste, bezüglich des Antrages zur Bezuschussung des Mütterzentrums. Herr Schmidt legte dar, dass generell weder die Familienbildungsstätte noch das Mütterzentrum bezuschusst würden. Für einen Änderung müssten die Stadtpassrichtlinien erweitert werden. Dies sei im Moment jedoch nicht geplant, im Gegenteil, angesichts der Einsparungsmaßnahmen sollen die Bezuschussungen heruntergefahren werden. Hierzu wird die Ortsvorsteherin eine schriftliche Stellungnahme anfragen.
- Abschließend berichtet Frau Dr. Schock von dem EMailkontakt mit Johannes Linn, der diesbezüglich ebenfalls die zuständigen Stellen innerhalb der Universität sowie der Stadtverwaltung kontaktiert habe. Hierbei wurden die möglichen Zugänge zum Alten Botanischen Garten (AGB) angesprochen. Der ‚Freundeskreis ABG‘ setzt sich verstärkt gegen einen Zugang vom ehemaligen Brauereigelände zum AGB ein. Die Ortsvorsteherin schlägt vor, den Schwerpunkt der nächsten Sitzung auf dieses Thema zu legen.
- Für die Besetzung des Ortsgereicht Marburg 1 hat der Ortsbeirat des Campusviertels keine Vorschläge.

TOP 6: Verschiedenes

Termine

Mittwoch, 15.02.17, Thermographieabend, Biegenstr. 20, ab 18:30 Uhr

Mittwoch, 22.02.17, öffentlicher ‚Alles im Biegen e.V.‘ – Stammtisch, Colosseo, ab 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Ortsvorsteherin



Dr. Sabine Schock

Protokollantin



Lara Wegmann